

Stubaier Alpen Hochreichkopf (3010 m)

10

Wander-Dreitausender mit überwältigendem Ötztal-Panorama

Ganz knapp gesellt sich der Hochreichkopf in die Riege der Dreitausender über dem Ötztal. Als »Wegeberg« stellt er für alpin erprobte Wanderer ein Idealziel dar und wird auch regelmäßig als Abstecher auf dem großartigen Wilhelm-Oltrogge-Weg mitgenommen.



▲ ↑ 1500 Hm | ↓ 1500 Hm | ⌚ 9 Std. |

Talort: Niederthai (1538 m) im Horlachtal, einem Seitental des Ötztals

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz in Niederthai

Gehzeiten: Zustieg zur Schweinfurter Hütte 2 Std., Gipfelaufstieg 3 ¼ Std., Abstieg 3 ¾ Std.

Mobil vor Ort: Buslinie von Imst ins Ötztal, ab Umhausen Verbindung nach Niederthai

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 31/2 »Stubaier Alpen – Sellrain«; Mark Zahel »Trekking im Stubai«, Bergverlag Rother, 2013

Hütten: Schweinfurter Hütte (2034 m), DAV, Mitte Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 43/52 55/5 00 29, huette@dav-

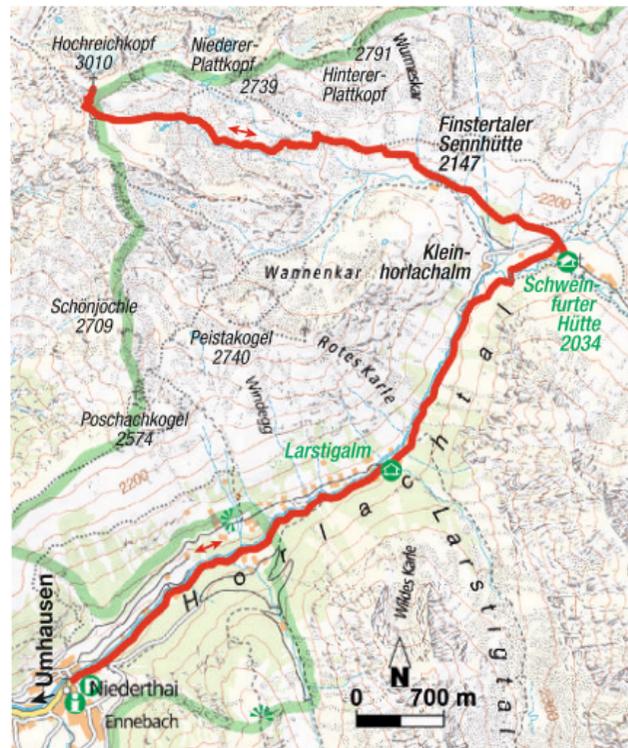
schweinfurt.de; diverse Jausenstationen am Hüttenweg

Information: Ötztal Tourismus, Dorf 24, A-6441 Umhausen, Tel. 00 43/5 72 00/4 00, www.oetztal.at

Charakter: Markierter Steig bis in hochalpines Gelände, teils über Blockschutt, im Frühsommer auch Schneefelder, obwohl nicht allzu anspruchsvoll. Als Tagestour sehr happig, besser mit Übernachtung

Beste Jahreszeit: Juli bis September

Orientierung/Route: Von Niederthai geht es auf der rechten Bachseite schnurstracks taleinwärts, nach rund einer Stunde an der bewirtschafteten Larstigalm (1777 m) vorbei. Rund anderthalb Kilometer weiter setzt der breite Fahrweg



Stubaier Alpen Hochreichkopf (3010 m)

auf die linke Seite über und führt weiter zur Kleinen und Großen Horlachalm (jeweils Jausenstationen). Zwischen beiden zweigt bereits ein Weg zur Finstertaler Alm ab, doch wird man in der Regel zunächst weiter zur Schweinfurter Hütte (2034 m) marschieren, um dort zu nächtigen. Vor der Brücke gibt es auch eine kleine Abkürzung auf einem Steig. Von der Hütte anfangs ein paar Schritte abwärts, bis man rechts den AV-Weg Nr. 147 aufnimmt. Am licht bewaldeten Hang leicht aufwärts querend in die Nähe der kleinen Finstertaler Alm (2147 m), die aber links auf der anderen Bachseite liegen bleibt. An einem steileren Hang werden vorübergehend einige Kehren absolviert, ehe es erneut flacher Richtung Kleines Horlacher Steinkar weitergeht. Dort auf einen blockdurchsetzten Rücken und zur Schwelle ins Hochkar, das zwei kleine Seen verbirgt. Mitunter über Schnee, im Hochsommer jedoch normalerweise über apere Blockschuttfelder auf der rechten Seite der Mulde weiter und zum Schluss steil und etwas rutschig in die enge Hochreichscharte (2912 m). Hier setzt der Gipfelstich an, auf deutlichen Steigspuren in zwar leicht felsigem Gelände, aber nahezu ohne Kletterei bis zum Kreuz auf dem Hochreichkopf (3010 m).

Abstieg: Normalerweise auf der gleichen Route. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Tour von der Hochreichscharte auf dem großartigen Wilhelm-Oltrogge-Weg fortzusetzen. Dieser führt prinzipiell bis zur Bielefelder Hütte (2112 m) unweit Hochoetz (Seilbahn von Oetz), wobei es am Lauser eine vorzeitige Abstiegsmöglichkeit über die Reichalm und Farst nach Umhausen gibt. Diese Möglichkeiten sind etwas länger und anspruchsvoller.

Mark Zahel

Der pyramidenförmige Gipfel von Nordwesten gesehen

